

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Stadtverwaltung
mit der Gratis-Beilage (für die Stadtansgabe)
„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:
Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigenannahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.



Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung.
Fernspr. Nr. 3690.

Nr. 3 und 4. **Sonntag, 3. und Montag, 4. Januar 1915.** 49. Jahrgang.

Die Konzertprogramme für Sonntag und Montag stehen auf Seite 2.

132,470 Fremde!

Im Jahre 1914 ist durch den Weltkrieg und die dadurch unterbundene Reiselust wie auch durch die stark behinderte Reisemöglichkeit die bisher ständig anwachsende Fremdenziffer Wiesbadens leider um einige tausend zurückgegangen. So teilt Wiesbaden darin das Schicksal aller internationalen Badeorte.

Die Fremdenziffer betrug am 31. Dezember insgesamt 132.470, es wurden gezählt 87.200 Passanten (Aufenthaltsdauer bis zu 5 Tagen) und 45.270 Kurgäste. Die Gesamtzahl bleibt gegen 1913 um 59.638 zurück. — Erfreulicherweise lässt sich aber in der Hand der Fremdenstatistik feststellen, dass der Besuch Wiesbadens sich wieder wesentlich hebt.

Gesellschaft und Kurleben.

Zur Kur, vom westlichen Kriegsschauplatz kommend, ist hier Prinz Heinrich XXXVI. Reuss j. L. eingetroffen.

Neu angekommen sind hier folgende Offiziere: Hauptmann Axt (Bromberg), Major Baurmeister (Jüterbog), Leutnant Blumberg (Sterkrade), Leutnant Hammel mit Gemahlin (Germersheim), Oberleutnant Koch (Rittergut Borken), Hauptmann Kolberg (Berlin), Leutnant Krüger (Pelkum), Major Lothes (Berlin), Leutnant Schilling (Bötsch), Leutnant Dr. Schöningh (Hagenau), Leutnant Assessor Dr. Teichmann mit Gemahlin (Leipzig), Oberstabsarzt Dr. Werner (Wolfenbüttel),

Hoffnungen für die Bühne für 1915.

Folgenden Neujahrswunsch schreibt Wiesbadens Ehrenbürger Graf Georg v. Hülsen-Haeseler, Generalintendant der Königlichen Schauspiele an das „Berl. Tagbl.“:

Zunächst erhoffe ich mit eherner Zuversicht von den Segnungen eines schwer erkämpften siegreichen Friedens zweierlei: einmal eine in jeder Hinsicht vertiefte, geäußerte, klarer blickende Lebensauffassung in allen Schichten unseres Volkes — dann: ein aus unserem gestärkten Kraftbewusstsein herausgewachsenes, selbstsicheres, restlos reines Deutschtum, dem die Schlacken tränkender Ausländerei in Leben und Kunst nicht mehr anhaften!

Der Gehalt der mit einem solchen inneren Aufstieg gewonnenen idealen und nationalen Werte dünkt mich unmessbar, ihr Einfluss auf die Fortentwicklung unserer deutschen Kunst vorläufig nicht zu übersehen. — Aber — was im kleinen Griechenland nach den Perserkriegen zur bis heute fortwirkenden Tat wurde, sollte das nach diesem grossen Weltkrieg nicht auch im siegreichen Deutschland Ereignis werden? Die gewaltige Zeit ge-

Leutnant Wesch (Mainz), Hauptmann Westermayer (Metz), Hauptmann Wrede (Söderhof).

Frau Thea v. Moritz, geb. Frein von Uslar-Gleichen zeigt den Tod ihres Gatten an, des Hauptmanns Karl v. Moritz, Ritter des Eisernen Kreuzes, der in den Kämpfen in Polen gefallen ist.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod
starben aus Wiesbaden: Landsturmmann Friedr. Runge, Hauptmann im Art.-Regt. Nr. 25 Karl v. Moritz, Ritter des Eisernen Kreuzes.

— **Wochenspielplan des Königlichen Theaters** vom 3. bis 11. Januar. Sonntag, 3. Jan., 6 Uhr, Ab. C: „Götterdämmerung“. Montag, 4., 7 Uhr, Ab. B: „College Crampton“. Dienstag, 5., 7 Uhr, Ab. D: „Der fliegende Holländer“. Mittwoch, 6., 7 Uhr, Ab. B: „Aida“. Donnerstag, 7., 7 Uhr, Ab. D: „Tiefland“. Freitag, 8., 7 Uhr, Ab. A: „Minna von Barnhelm“. Samstag, 9., 6 Uhr, Ab. C, neu einstudiert: „Die Räuber“. Sonntag, 10., 7 Uhr, Ab. A: „Die Walküre“. Montag, 11., 7 Uhr, Ab. B: „Peziosa“.

— **Residenz-Theater.** Die erfolgreiche neue Komödie „Die Venus mit dem Papagei“ geht am Montag nochmals in Szene und Dienstag wird das Lustspiel „Alles mobil!“ von Jacoby und Linck wiederholt. Am Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, ist die Kinder- und Schülervorstellung „Rotkäppchen“ zu kleinen Preisen zum letztenmale. Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen findet am Freitag, den 8. Januar, abends 8 Uhr statt und bringt Trothas amüsantes Lustspiel „Hofgunst“. Der Vorverkauf hierzu beginnt bereits am Montag. In Vorbereitung ist „Wolkenreiter“, Lustspiel von Leo Walther Stein und Eduard Ritter.

— **Kunstsalon Aktuarys** (Tanusstr. 6). Neu ausgestellt: Claus Bergen (München): Die kleinen Boote, Mit den Fischern auf See, Das Heim des Fischers, Die Windmühle, Der Wildbach, Hafenbild, Abend an der See, Morgen an der See, Heimkehr der Boote, Handel im Sarnal, Der Überfall, Das brennende Schiff — J. G.

biert neue grosse Männer. Wird sie uns die nicht geben wollen, die fähig sind, das Gold einer neuen geistigen Währung auch auf allen künstlerischen Gebieten in bahnbrechenden Werken voll auszuprägen? Dann wäre mir auch um die Zukunft der deutschen Bühne wahrlich nicht bange. Hoffen wir also — mit berechtigter sehrender Hoffnung . . . hoffen wir . . .

Künstlerbriefe aus dem Felde.

Zwei hervorragende Maler der Berliner Freien Sezession stehen im Westen im Felde, Waldemar Rösler und Fritz Rhein. Von beiden bringt das Januarheft von „Kunst und Künstler“ fesselnde, mit Zeichnungen geschmückte Briefe vom Kriegsschauplatz.

Rösler schreibt aus einer Etappenstation:
„Die Stadt ist schmutzig und stinkt. Dabei Tag und Nacht umgeschnallt. Wache, Wache ist das übliche, Gefangennahme von Frantireurs; die Schuldigen sind schwer zu fassen.“ Dann beim Vorrücken, als Rösler auf Feldwache steht, beginnt der Tanz von neuem. „Oberlegene französische Truppen gingen gegen uns vor, die wir

Dreidorf: Flämisches Interieur, Vorfrühling am Rhein. — M. Riehn (Wiesbaden): Zwei Blumenstücke.

— **„Die schönste Kurstadt Deutschlands“.** Die sechste Mädchenklasse der gewerblichen Fortbildungsschule hat ein umfangreiches Paket mit Weihnachtsgaben an die Front gesandt. Es wurde der 5. Korporalschaft der 6. Kompanie des 81. Landwehr-Regiments zugestellt. In einem schwungvollen Briefe, von der ganzen Korporalschaft unterzeichnet, sprechen die wackeren Vaterlandsverteidiger, wie wir in dem „Wiesb. Tgbl.“ lesen, ihren Dank aus für die Gaben, die jeden von ihnen um so mehr erfreut hätten, als sie aus der „schönsten Kurstadt Deutschlands“ kämen.

— **Erweiterter Postbestellbezirk.** Vom 4. Januar 1915 ab wird der gesamte obere Teil der Bierstadter Strasse, die politisch zu Bierstadt (Kr. Wiesbaden) gehörige Bierstadter Höhe bis Nr. 59 und 66 nebst Seitenstrassen und die Bierstadter Warte dem Ortsbestellbezirk des Postamts Wiesbaden zugeteilt. Es finden von diesem Zeitpunkt ab nach diesen Niederlassungen werktätlich vier Briefbestellungen (zurzeit beginnend um 7.00, 10.15, 4.00 und 6.50 Uhr) und zwei Paketbestellungen (beginnend um 8.00 und 4.00 Uhr) und sonntäglich eine Briefbestellung (beginnend um 7.00 Uhr) statt.

— **Kriegsabende des Volksbildungsvereins.** Der Ferien halber wird morgen Sonntag kein Kriegsabend stattfinden. Der 13. Kriegsabend ist auf Sonntag, den 10. Januar, festgesetzt.

Dr. Ärztliches Merkblatt für Mannschaften. Ein Leipziger Chirurg, Dr. Milner, gibt auf Grund von Mitteilungen über Erfahrungen aus dem Felde den ausziehenden Mannschaften folgende Ratschläge für ihre Ausstattung mit: ein zweites Paar Unterhosen; ein zweites Paar Hosenträger; eine Strickjacke, möglichst weich; Gelenkwärmer; wollenes Halstuch; ein Paar Einlegesohlen, nicht zu weich, damit sie sich nicht verschieben; Gummikragen (1,20 M.) mit zwei Knöpfen, nicht Druckknöpfen; Gummischützer für Knie- und Ellbogengelenk (Paar 2 M.), kein Leder; drei bunte Taschentücher; auch ein Handtuch, Knöpfe, Nähzeug und Sicherheitsnadeln, verschiedene Grössen; eine kräftige Schere, Taschenmesser mit gutem Korkzieher und Konserv-

unterschätzt hatten, besonders französische Artillerie, die ausgezeichnet schoss, sofort mit dem ersten Schuss (soll vielfach von Ingenieuren bedient werden). Ich habe nie geglaubt, dass ich oder überhaupt einer von uns wieder rauskommen würde, da wir die äusserste Linie waren. Es ist mir wie ein Wunder, dass wir gerettet sind. Die Engländer sind die schlimmsten Feinde, schiessen gut und reissen nicht aus. Wir sind dauernd auf Wache, keine Nacht richtiger Schlaf. Essen kann man eher entbehren, das verlangt schon keiner in solcher Zeit, aber schlafen! Aus den Kleidern kommt man nicht heraus, seit einem Monat habe ich mich schon nicht umgezogen. Morgens gehts unter die Pumpe zum Waschen, aber mit dem kalten Wasser ist es nicht mehr getan. Dann lauern wir dem Milchwagen auf, um ein bisschen Butter zu bekommen: de beurre? n'a plus! Es ist knapp, die armen Leute haben nichts ausser Gemüse. Oben am Wall, neben den Gräbern der neulich gefallenen Franzosen sammelt sich die Bevölkerung und guckt mit sehnsüchtigen Blicken nach oben, wenn die Flieger über uns kreisen. Bald sind es unsere, bald sind es feindliche. Französische Soldatenfrauen, die von ihren Männern seit Beginn des Krieges noch kein Lebenszeichen bekommen

NASSAUER HOF WIESBADEN — Durchlaufende Südfront.
Weltbekanntes Hotel und Badhaus allerersten Ranges gegenüber Kurhaus und Hoftheater.

Konzertprogramm für Sonntag und Montag.

Sonntag. Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 5. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

- Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Waldenfels-Marsch Joachim Albrecht Prinz von Preussen
 2. Ouverture zur Oper „Toll“ G. Rossini
 3. Schwedische Tänze M. Bruch
 4. Aschenbüdel, Märchenbild F. Bendel
 5. Arie aus „Rinaldo“ G. F. Händel
 6. Fest-Ouverture Th. Gouvy
 7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 6. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

- Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Marine-Marsch R. Thiele
 2. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ K. Kreutzer
 3. Variationen aus dem A-dur-Quartett L. v. Beethoven
 4. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
 5. Ouverture zu „Preziosa“ C. M. v. Weber
 6. Blumengeflüster F. v. Blon
 7. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss

Montag. Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 7. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

- Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Soldatenleben, Marsch M. Schmeling
 2. Ouverture im italienischen Stile F. Schubert
 3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ F. Mendelssohn
 4. Ulanenruf, Charakterstück R. Eilenberg
 5. Zwischenaktsmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
 6. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
 7. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ C. Zeller
 8. Mein Oesterreich, Marsch Kuntze

Abend-Konzert.

8 Uhr. 8. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

- Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ G. Spontini
 2. Morgenlied F. Schubert
 3. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
 4. Hesperusbahnen, Walzer Joh. Strauss
 5. Ouverture zur Oper „Norma“ V. Bellini
 6. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied F. v. Blon
 7. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
 8. Kristallpalast-Marsch H. Sitt

In den Theatern.

- Hoftheater:**
Sonntag, 6 Uhr: Götterdämmerung.
Montag, 7 Uhr: College Crampton.
- Residenztheater:**
Sonntag, 3 1/2 Uhr: Hofgunst.
7 1/2 Uhr: Rösselsprung.
Montag, 7 Uhr: Die Venus mit dem Papa.
- Walhalla-Kurtheater:**
Sonntag, 8 Uhr: Kam'rad Männe.
Montag, 8 Uhr: Kam'rad Männe.

Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

- Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
- Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung

öffner; Bindfaden, Notizbuch und Tintenstift; Papier (auch als Wärmeschutz und für Reinigung); Reinigungs-lappen für Essgeschirr; Luftfeuerzeug; Stearinkerzen; Kompass; Heftpflaster in Rollen (z. B. Leukoplast), Seife; Insektenpulver. Für alle die empfohlenen Dinge ist im Tornister und den Kleidertaschen der Mannschaften ausreichend Platz.

In Wiesbadener Lazaretten. Auszug aus den Nachträgen der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Inf.-Regt. 80: Füll (Niederseelbach), Hotel Weins; Res. Strecker (Gebweiler), Reichspost; A. Göbel (Ranfe), Städt. Krankenhaus; Füs. W. Grutmann (Bruchhausen), ebenda; Füs. W. Riedesel (Wingeshausen), ebenda; Freiw. A. Wentzel (Frankfurt a. M.), ebenda. Garde-Regt. 6: Unteroff. Schmidt (Langsied), Reichspost. Jäger-Bat. 4: Zimmermann (Hachenburg), Taunus-Hotel. Landw.-Inf.-Regt. 2: Kriegsfreiw. J. Fischer (Idstein), Städt. Krankenhaus. Res.-Inf.-Regt. 223: Vizefeldwebel R. Högemann (Barbecke), ebenda; K. Schäfer (Westerburg), Kinderheim. Res.-Inf.-Regt. 80: Unteroff. K. Jungbauer (Wiesbaden), Städt. Krankenhaus. Feld-Inf.-Bat. Wiesbaden: Musk. K. Marklor (Solberg), ebenda. Landw.-Inf.-Regt. 89: Wehrm. Mimmicke (Biebrich),

Evang. Vereinshaus. Art.-Munitionskolonie 7: Wehrm. Winterwerb (Wiesbaden), ebenda.

Hof und Gesellschaft.

Feldmarschall v. Goltz ist aus Konstantinopel nach dem kaukasischen Kriegsschauplatz abgereist. Der Exsultan Abdul Hamid ist von Brussa nach Konia gebracht worden.

Die Vermählung der Prinzessin Adelgunde, Tochter des bayerischen Königspaares, mit dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern findet am 19. Januar in der Münchener Residenz statt. Die Feier wird sich auf den Familienkreis beschränken. Mit Rücksicht auf die erste Zeit wird von Festlichkeiten abgesehen werden. Der Fürst von Hohenzollern trifft Mitte Januar vom Kriegsschauplatz in München ein.

Der älteste Sohn des Reichskanzlers, Leutnant im Leibkürassierregiment, ist in den Kämpfen in Polen gefallen.

Johann Freiherr v. Waldstätten, einer der hervorragenden Generale der österreichisch-ungarischen Armee, ist in Baden bei Wien im 82. Lebensjahre gestorben.

haben, kochen für uns Mittag; wir liefern das Rohmaterial.“

Fritz Rhein schreibt:
„Das Briefpapier stammt aus einem französischen Tornister, den ich gestern eroberte. Wir führen den reinen Kartoffelkrieg, müssen viel laufen. . . . Zum erstenmal spürte ich die brenzliche Atmosphäre und den merkwürdigen Expressionismus vom Schlachtfelde. Unsere Division hat noch keinen Schuss getan — eine bayrische Patrouille rief uns zu: Ihr könnt ruhig nach Hause gehen, das bisschen machen wir allein. Haufen französischer Tornister und Uniformstücke, zerbrochene Gewehre, grosse Löcher in den Häusern von der Artillerie. Zum Teil war schon wieder aufgeräumt. Merkwürdiges Strassenbild, niemand in den Dörfern, nur noch Hühner und Katzen laufen umher. Von ferne Kanonendonner. . . . Abends zogen wir weiter, bei wunderbarer Mondnacht, blieben in einem Feld bis zum Morgen, buddelten uns ein und blieben dann zwei Tage und eineinhalb Nacht im Wald, froren und hungerten auch etwas. Aber schliesslich kam das Essen doch noch, und man fand herrlich. Nachts hat jeder von uns Offizieren zwei Stunden Wachdienst. Man hat wenig

Schlaf. Meine Kompanie liegt immer 48 Stunden in einem Schützengraben mit zwei Zügen, dem dritten im Dori in einer Scheune. Im Graben wird man vollkommen zum Vierfüssler, benimmt sich wie Kaninchen, die ja auch nur nachts den Bau verlassen. So lange noch etwas sichtbar ist, bleibt man in den Unterständen, die mit Stroh, Heu und Bauernfederbetten ausgestattet sind. 700 bis 1000 Meter vor uns liegen die französischen Gräben, die sich im grossen und ganzen ebenso verhalten, doch wird mehr geschossen, weil sich die Franzosen vom Knallen einen grossen Eindruck versprechen. Ausserdem beschiesst sich die Artillerie gegenseitig, die französische benimmt sich sehr geschickt und ist schwer aufzufinden, zu sehen ist natürlich von beiden nichts. . . . Viel Schönes sehe ich. Gebäude mit Granatlöchern, Verwüstung, Möbel, Betten auf der Strasse, alles ganz selbstverständlich. Dazu entzückende Landschaft. Alle Gegenstände verlieren ihre Bestimmung. Fenster stehen sperrangelweit auf, die Läden zerbrochen und herunterhängend, Zäune, Hecken niedergetreten. Ich liege in einem sogenannten Unterstand, das ist ein Kasten, der in die Erde gegraben ist, mit starken Balken überdeckt, darüber Erde, so dass man von aussen nichts sieht.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Englische Massregeln.

„Dieser Vollmond ist geradezu ein Unglück für London lassen Sie ihn sofort abblenden!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3694

Innen mit Holz verkleidet, mittels eichener Schranktüren aus dem Dorf. Man liegt auf Bauernmattzen, mit Kameelhaar eingewickelt, die Ausgänge verhängt. Hitze und wieder ist Feldgottesdienst in einer grossen Scheune, die mit Stallaternen festlich beleuchtet ist, oder im Wald.“

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Der deutsche Gouvernementsarzt in Belgien Geheimrat Professor Dr. Theodor Pannwitz ist zum Gouvernementsarzt beim Generalgouvernement in Belgien ernannt worden. Der hervorragende Arzt, der Begründer der Freiluftschule in Hohenlychen, war früher Generalsekretär des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose und ist ehrenhalber seit ihrer Begründung Generalsekretär der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose. Die „Deutsche Med. Wochenschr.“ zweifelt nicht, dass sein hervorragendes Organisations-talent für das Sanitätswesen des besetzten belgischen Gebiets grossen Nutzen stiften wird.

4 und 8 Uhr
4 und 8 Uhr
4 und 8 Uhr
Abends 7 1/2
Leitung: H

Behrens, Hr. Reel
Betyczak, Fr. L.
Bienes, Hr. Kfm.
Komtesse Brinsk
v. Borries, Hr. R.
v. Brandenstein,
Brauns, Hr. m. Fr.
v. Bredow, Hr. L.
v. Breisach, Fr. L.
Brith, Hr. Pfarre
Bülles, Hr. Dr., S.
Carnap, Fr., Ron
Clausen, Fr. Ron
v. Coerper, Hr. .
Fr.
Cremer, Hr. Ober
Dietrich, Hr. Ma
Dönges, Hr. Dr.
Dreist, Hr. Dr. J.
Eckard, Hr. m.
Effelberger, Hr.
Engelhardt, Fr.
Erdmann, Hr. A.
Fettweiler, Hr. F.
Fichtner, Fr. U.
Franke, Hr. Kfm.
Frankenbuch, Hr.
Friede, Hr. Kfm.
Friedrich, Hr. F.

Gluszak, Hr. W.
Götting, Hr. Kf
Goldbeck, Hr. Kf
Baronin v. Grail
Grob, Hr., König
Hans, Hr. Fabr.
Heimbeck, Hr. K.
Hembruch, Hr. L.
Henrici, Hr. Riel
Iwers, Hr., Ham
Jeuner, Hr. Kfm

Herr Rittergutsbes
und Bed., Freibu
Fräulein Stecher,
Rittmeister im K
W. Suermondt u.
merzienrat E. Wi
Herr Oberleutnant
Fabrikbesitzer Vi
Herr Fabrikbesitz
Marta von Kuyol

Pensio

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an.

Meteor der Sta

Datum: 1.
Luftdruck
auf 0° u. Norm
auf dem Meer
Thermome
(Celsius)
Dunstspann
(Millimob
Relative Feuch
(Prozent)
Windrichtu
Niederschlag
(Millimob
Höchste Temper
Wette
Bedeckt, zeit
Mitgeteilt

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 5. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 6. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 7. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 8. Januar.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

V. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Generalmusikdirektor Dr. Max Reger und Herr Musikdirektor Carl Schuricht.

Solistin: Fräulein Emmi Leisner, Königl. Sängerin, Berlin (Alt).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. J. Haydn: Symphonie D-dur (Dirigent: Schuricht).
 2. M. Reger: An die Hoffnung, für Alt solo und Orchester, op. 124. (Zum ersten Male.)
 3. M. Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132. (Zum ersten Male.) (Dirigent: M. Reger.)
 4. Lieder mit Orchesterbegleitung.
 5. M. Reger: Eine vaterländische Ouvertüre. (Zum ersten Male.)
- Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2,50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe

2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 1,50 Mk., Ranggalerie Rückst. 1 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 9. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 10. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 31. Dezember 1914.

Behrens, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Hamburg, Schwarzer Bock
Betyczak, Fr., Hamburg, Evang. Hospiz
Bienes, Hr. Kfm., Frankfurt, Erbprinz
Kontesse Binnska, Villa Hilma
v. Borries, Hr. Rittmeister, Mittelhausen, Hotel Viktoria
v. Borries, Hr. Rittmeister, Liebenwerda, Kölnischer Hof
v. Brandenstein, Hr. Hauptm. m. Fr., Spandau, Rose
Braus, Hr. m. Fr., Ronsdorf, Hotel Viktoria
v. Bredow, Hr. Rittmeister, Briesen, Schwarzer Bock
v. Breisach, Fr., Graz, Villa Olanda
Brith, Hr. Pfarrer, Karlsruhe, Evang. Hospiz
Bülles, Hr. Dr., St. Avold, Villa Olanda
Carnap, Fr., Ronsdorf, Hotel Viktoria
Clasen, Fr. Rent., Haag, Quisisana
v. Cooper, Hr. Admiral à la suite des Seeoffizier-Korps m. Fr., Haus Wenden
Cremer, Hr. Oberleut., Velbert, Sendig-Eden-Hotel
Dietrich, Hr. Major, Celle, Hansa-Hotel
Dönges, Hr. Dr., Dillenburg, Grüner Wald
Dreist, Hr. Dr. jur., Münster i. W., Hotel Krug
Eckard, Hr. m. Fr., Eisenach, Hansa-Hotel
Effelberger, Hr., Köln, Erbprinz
Engelhardt, Fr., Köln, Prinz Nikolas
Erdmann, Hr., Amsterdam, Rose
Fettweiler, Hr. Kfm. m. Fr., Haus Dambachtal
Fichtner, Fr., Ulm, Nassauer Hof
Franke, Hr. Kfm., Dresden, Hotel Central
Frankenbach, Hr., Köln, Zur Sonne
Friede, Hr. Kfm., Berlin, Grüner Wald
Friedrich, Hr., Frankfurt, Wiesbadener Hof
Gluszk, Hr., Würzburg, Reichspost
Götting, Hr. Kfm., Hotel Krug
Goldbeck, Hr. Kfm., Frankfurt, Grüner Wald
Baronin v. Grailsheim, Ulm, Nassauer Hof
Groh, Hr., Königstein, Zur Sonne
Haas, Hr. Fabr. m. Fr., Ansbach, Wiesbadener Hof
Heimbeck, Hr. Kfm., Köln, Wiesbadener Hof
Hembruch, Hr., Basel, Hotel Central
Henrich, Hr. Richter, Bremen, Taunus-Hotel
Iwers, Hr., Hamburg, Hotel Central
Jenwer, Hr. Kfm., Rheinzabern, Hotel Central

Junkers, 2 Hrn., Krefeld, Kölnischer Hof
Kamp, Hr. Kfm. m. Fam., Höhr, Goldener Brunnen
Keerl, Fr., Frankfurt, Villa Frank
Keerl, Fr. Dr. med., Frankfurt, Villa Frank
Knapp, Hr. Gutsbes., Dauborn, Reichspost
Kox, Hr. Leut., Paderborn, Villa Olanda
v. Krahn, Fr. Rechtsanwalt, Berlin, Villa Küster
Krause-d'Aviz, Hr. Kfm., Bensheim, Pension Internationale
Krüger, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover, Hotel Berg
Lensch, Fr., Sonderburg, Pension Riedel
Leuter, Hr. Kfm., Aachen, Grüner Wald
Liebe, Fr., Erfurt, Pension Riedel
Lössel, Hr. K. Oberstudienrat m. Fr., Ludwigshafen, Zum Kranz
Löwenthal, Fr. Kunstmalerin, Stuttgart, Pension Prinzessin Luise
Lüps, Hr. Kfm. m. Fam., Antwerpen, Taunus-Hotel
Lütj, Fr. Lindgerichtsd., Heidelberg, Reichspost
v. Mackensen, Hr. Oberleut. m. Fr., Lübben, Schwarzer Bock
Marx, Hr. Kfm., Berlin, Schwarzer Bock
Merensky, Hr. Kfm., Hamburg, Grüner Wald
Merklin, Hr. Dr. phil., Hannover, Primavera
Merklin, Fr., Hannover, Primavera
Meyer, Fr., Lugano, Sanatorium Nerotal
Michaelis, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin, Palast-Hotel
Möhn, Hr., Limburg, Zur Sonne
Möller, Fr., M.-Gladbach, Wiesbadener Hof
Moos, Hr. Kfm., Stuttgart, Hansa-Hotel
Müller, Hr. Kfm. m. Tochter, Pforzheim, Wiesbadener Hof
Musset, Fr., Wiesbadener Hof
Niemetz, Fr., Berlin, Villa Küster
Oppenheimer, Fr., Lübeck, Schwarzer Bock
Overbeck, Hr. Oberstabsarzt, Königsberg, Reichspost
Parney, Hr., Oberrnigk, Kaiserbad
Philippi, Fr. Dr., Salzschlief, Quisisana
Planer, Fr. Postdir., Schlieben (Bez. Halle), Jahnstr. 34
Probst, Hr. Kfm., Hamburg, Grüner Wald
Raabe, Fr., Stuttgart, Pension Margaretha
Rohmann, Fr., Düsseldorf, Sendig-Eden-Hotel
Rolsboven, Hr. Fabrikdir. m. Fam., Bensberg, Beuers Privathotel

Romland, Hr. Dr., Leipzig, Quisisana
Strittmatter, Hr. Kfm., Strassburg, Goldgasse 18
Schlack, Hr. Kfm., Köln, Wiesbadener Hof
Schnelle, Hr., Breslau, Zur Sonne
Se. Durchl. Prinz Heinrich von Schönburg-Waldenburg m. Bed., Schloss Droysig, Rose
Schottelius, Hr. Dr. med. m. Fr., Freiburg, Goldenes Kreuz
Schwamm, Fr., Eppstein, Wiesbadener Hof
Sieber, Hr., Ebersbach, Nerostrasse 17
Stuffmann, Hr. Kfm., Barmen, Pension Prinzessin Luise
Veit, Hr., Sandhausen, Villa Hilma
Vogt, Hr. Hauptm. m. Sohn, Meiningen, Sanatorium Nerotal
Volz, Hr. Kfm., Leipzig, Reichspost
Walter, Fr. Fabr., Offenburg, Wiesbadener Hof
Wenk-Wolff, Fr. Generaldir. m. Sohn, Mannheim, Schwarzer Bock
Wessel, Hr. Hauptm. m. Fr., Beuthen, Schwarzer Bock
Wib, Fr. m. Pflögetochter, Niederdollendorf, Villa Frank
Wolbert, Hr. Kfm., Karlsruhe, Grüner Wald
Wustenhöfer, Hr. Generaldir. m. Fr. u. Automobilf., Borbeck, Hohenzollern
Zawierucha, Hr. Polizeiasessor m. Fam., Goldenes Kreuz

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 30. Dezember . . .	87 167	45 189	132 356
Am 31. Dezember . . .	33	101	134
Zusammen . . .	87 200	45 290	132 490

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 30. Dezember 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck und Frau Gräfin von Königsmarck mit Bed., Ober-Lessnitz. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Herr Willy Wolfsohn m. Frau und Bed., Freiburg i. B. — Frau Baronin von Benst, Norderney. — Alexander von Alchemie mit Familie und Bed., Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Frau Anna Keding mit Begleit., Fräulein Stecher, Greven. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr W. Weimann und Frau. — Herr Rittmeister im Kürassier-Regt. Nr. 5 Horst Grieser und Gemahlin, Riesenburg. — Herr Moritz Bacher und Frau, Nizza. — Frau Katharina Junker-Streit, Florenz. — Herr Bergwerksbesitzer W. Suermont u. Frau, Potsdam. — Frau Hauptmann Domizlaff, Friedberg. — Frau Hauptmann von Hake mit Kind u. Bed., Spandau. — Herr Moritz Wolfsohn u. Frau, Berlin. — Herr Kommerzienrat E. Will, Turek u. Frau, Lüdenscheld. — Herr Carl Ney mit Frau u. Fräulein Thea Meyer, B.-Baden. — Frau Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Freifrau von Lupin, München. — Herr Oberstleutnant a. D. von Ruffer mit Bed., Stolp i. P. — Frau Elisabeth Böhler, Brüssel. — Herr Alfred Bastian, München. — Herr Fabrikant Th. Kissler u. Frau, Löhne i. W. — Herr Fabrikbesitzer Viktor Brandts, M.-Gladbach. — Fräulein Alice Diemer. — Herr Karl Jäger u. Frau, Frankfurt a. M. — Fräulein Bertha Goossens, Bonn. — Herr S. von Lucius, Dresden. — Herr Fabrikbesitzer Julius Stammreich und Fräulein Tochter, Berlin. — Herr Carl Terloth, Hamburg. — Frau J. von Bernuth, Darmstadt. — Herr Dr. Wilhelm Schweitzer, Mannheim. — Frau Marta von Kuycke, Breslau. — Herr Herbert Spott, Dresden. — Herr Major von Roerdanz. — Herr A. Lefebvre. — Herr V.-Wachtmeister d. R. im Garde-Regt. 28, Darmstadt.

Pension Paulinenschlösschen Sonnenberger Str. 4

Fernsprecher 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
Schönste Lage unmittelbar dem Kurpark und neben dem Kurhaus, dem Quellen- und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernen Komfort, Thermalbäder auf jedem Flur, Pension von 6 Mark. Besitzer: H. EIERDANZ.
Bequeme Krankenstuhleinfahrt. 16811

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 1. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Lufdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	742.2 752.7	739.0 749.5	735.5 745.9	738.9 749.4
Thermometer (Celsius)	0.9	1.9	1.4	1.4
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	3.9	4.0	4.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	85	75	78	79.3
Windrichtung	NO 2	NO 1	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.5	4.6	1.3	—

Höchste Temperatur: 2.4 Niedrigste Temperatur: 0.8
Wetteraussichten für Sonntag, den 3. Januar.
Bedeckt, zeitweise Niederschläge, mild, südwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Blüthner
Flügel
Pianos
Phonola-Pianos
Alleinverkauf für Wiesbaden
Franz Schellenberg
Kirchgasse 33
Telef. 6444
Kataloge kostenlos.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.
Mittags- und Abendlich von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendlich von Mk. 2,50 an.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 16307
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Lieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

H. Haas
Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16805
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58 Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Vortreffliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche, gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen, In- und Ausländerinnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin
Frl. J. F. Bluth.
16806

Töchter-Pensionat I. B. Schmidt-Giudice, Wiesbaden,

Kesselbach Strasse 4, an den Walkmühl-Anlagen.
Frl. Schmidt. Frl. Giudice.
Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand- und Kunstarbeiten. Gründliche Ausbildung in Küche und Haushalt. Hiesige junge Mädchen über 14 Jahre können sich an unseren Fortbildungskursen beteiligen. — Schonungsbedürftige Kinder, die die Schule nicht besuchen können, erhalten bei uns sorgsam Unterricht. — Prima Referenzen. Näheres durch die Vorsteherinnen. 16823

Töchterpensionat Deberthin Wiesbaden, Freseniusstrasse 25.

Mod. Villa im Dambachtal, schönste Lage der Stadt. HAUS I. RANGES. Zeitgemässe Ausbildung für Haus und Leben. Während des Krieges finden junge Mädchen auch für kürzere Zeit herzlichste Aufnahme. Eintritt jederzeit. Fernruf 2889. Prospekte und jede nähere Auskunft durch die Vorsteherinnen Frau Oberlehrer Deberthin und Tochter.

Wiesbaden, Institut Schrank,

Adelheidstrasse 25.
Grosses, schönes Haus mit Garten u. Balkons, Zentralheizung, elektrisches Licht. sowie in allen Näh- u. Kunsthandarb. — Wissensch. Fortbild. in Sprachen Literatur, Deutsch, Geschichte, Geographie, Bürgerkunde, Buchführ., Kunstgesch., Mal. u. Musik. — Gesellsch. Formen, Tanzen. — Französisch. u. engl. Lehrerinnen i. H. — Vorzögl. Körperpflege. Beste Referenzen
Prosp. d. d. Vorsteherin **Antonie Schrank.** 16826

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 35
Gegründet 1829. Telephone No. 26.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Krafts Kur-Milch.

16816 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
Teleph. 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt**, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wiesbadens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dabier.

Neumann Corsets

Langgasse 27 Wiesbaden
Telephon 6129. Spezialität: Mass-Corsets

Die elegante Dame trägt
Neumann Corsets



Grosse Auswahl in Reformleibchen Sport-Corsets . . . Büstenhalter . . . Untertailen . . . aller Art. . . .

Illustr. Kataloge franko.

16881

Wiesbaden. Evangelische Hospize

Kaiserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 16508
Verwalter Wdh. Sturm.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 58. 16840
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Braunlage. Haus Dümling

Oberharz. Erholungsheim.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme. Diät wird berücksichtigt. Gelegenheit für Liegekur am Walde. Prospekte durch die Leiterin 16892 Schwester Leni Dümling.

Pension Erika

Taunustr. 28, II. 16885
feine möbl. Zimmer, kleine Preise. Empf. vom Deutschen Offizierverein.

Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
nur Taunustrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Gustav Nölker

Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 16812
Tel. 2146. Engl. spoken.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 3. Januar 1915.
Sonntag nach Neujahr.

Marktkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Beckmann.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Dekan Bickel.
Amtshandlungen:
1. Nordbezirk: Dekan Bickel.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.
3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Veesenmeyer.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Dr. Meinecke. — Beerdigungen: Pfarrer Veesenmeyer.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer D. Schlosser, Abendmahl.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Merz, Abendmahl.

Gottesdienst für Schwerhörige nachmitt. 3 Uhr in der Sakristei der Ringkirche.
Kriegsandacht: Mittwoch, 6. Jan., abends 8.30 Uhr (Pfarrer Merz).
Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.
1. Bezirk: Pfarrer Merz.
2. Bezirk: Pfarrer Philipp.
3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.
4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Lieber, Abendmahl.
Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Hofmann, Abendmahl.
Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:
1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.
2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.
3. Westbezirk: Pfarrer Kortheuer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:
Vormittags 9¹/₂ Uhr: Gottesdienst.
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Wochentags abends 7¹/₂ Uhr: Andacht.

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9
Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.
Fernsprecher 4682. 16948

Katholische Kirche.

3. Januar 1915.
Sonntag nach Beschneidung des Herrn.

Fest des heiligsten Namens Jesus. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Heil. Messen sind um 6, 7 (heil. Kommunion des Männer-Apostolates), Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (hl. Messe, Hirtenbrief) 9. Hochamt (Hirtenbrief) 10. letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum heiligsten Namen Jesus (342), abends 6 Uhr ist Herz Jesu-Andacht (357). — Für den Dritten Orden ist 4 Uhr nachm. Versammlung mit Predigt.
An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr, 7.45 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch, 6. Januar: Fest der Erscheinung des Herrn oder der hl. Drei Könige. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, im Kindergottesdienst ist hl. Messe mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Rosenkranzandacht, — abends 6 Uhr Andacht in allgemeiner Not (352).
Montagabend 8 Uhr, Dienstagabend 6 Uhr ist Andacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges.
Donnerstag, Freitag und Samstag, abends 6 Uhr, ist ein Triduum mit Predigt und Andacht.
Beichtgelegenheit: Sonntag und Mittwoch, morgens von 6 Uhr an; Dienstag- und Samstagnachmittag v. 4—7 und nach 8 Uhr, Donnerstag und Freitagnachm. von 6—7 Uhr und für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Zeit.

Maria Hilf-Pfarrkirche.

Hl. Messen sind um 6.30 und 8 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zur hl. Familie, abends 6 Uhr ist Kriegsandacht zu Ehren des heil. Namens Jesu.
Mittwoch, 6. Januar: Fest der Erscheinung des Herrn, geboten. Feiertag. — Gottesdienstordnung wie am Sonntag.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7 Uhr und 9.30 Uhr, von Dienstag ab um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr, abends 8 Uhr Andacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges.
Beichtgelegenheit: Sonn- und Feiertagsmorgens von 6 Uhr ab, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

6 und 8 Uhr heil. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt — 2.15 Uhr ist Herz Jesu-Andacht, abends 8 Uhr Kriegsandacht.
Mittwoch, 6. Januar: Fest der Erscheinung des Herrn. Gottesdienst wie an Sonntagen. — 2.15 Uhr ist Weihnachtsandacht, abends 8 Uhr Kriegsandacht.
An den Wochentagen sind von Dienstag ab die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr, Samstag 7.30 Uhr ist Schulmesse, Montag, Dienstag, Mittwoch, abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht. Donnerstag, Freitag und Samstag, abends 8 Uhr, ist Andacht zur Vorbereitung auf den am 10. Jan. stattfindenden Betttag.
Beichtgelegenheit: Sonntag und Mittwoch früh von 6 Uhr ab, Dienstag und Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Altkatholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.
Sonntag, 3. Januar, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfarrer.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Rheinstrasse 64.
Sonntag, den 3. Jan., Sonntag nach Neujahr, nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst.
Vikar Fritze.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle,
Ecke Dotzheimer- u. Dreiweidenstr.
Sonntag, den 3. Januar, vormittags 9.45 Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule.
Abends 8 Uhr: Predigt.
Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: Freikirchliche Allianz-Gebetstunden.
Prediger Völkner.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. Januar 1915.
3. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement C.
Götterdämmerung.
Ein Bühnenfestspiel in drei Akten und einem Vorspiel von R. Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10¹/₄ Uhr.

Montag, den 4. Januar 1915.
4. Vorstellung.

20. Vorstellung. Abonnement B.
College Crampton.
Komödie in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Szene gesetzt von Herrn Legal.
Personen:

- Crampton, Professor, Hr. Everth
- Lehrer an der Kunstakademie
- Gertrud Crampton, seine Tochter, Frl. Reimers
- Agnes, geb. Strähler, verwit. Wienerin, Frl. Gauby
- Adolf Strähler, Hr. Schwab
- Max Strähler, Hr. Herrmann
- Kircheisen, Professor, Hr. Rodius
- Lehrer an der Akademie
- Milius, Architekt, Hr. Legal
- Lehrer an der Akademie, Hr. Janetzki, Pedell, Hr. Zöllin
- Popper, Kunstakademiker, Hr. Schneeweiss
- Feist, Restaurateur, Hr. Rehkopf
- Kassner, Wirt einer Kneipe niedriger Sorte, Hr. Ehrens
- Kunze, Maler, Hr. Spiess
- Seifert, Meister, Hr. Lehmann
- Selma, Kellnerin, Fr. Doppelbauer
- Weissbach, älterer Akademiker, Hr. Deussen
- Stenzel, älterer Akademiker, Hr. Jakoby
- Löffler, Dienstmann, Hr. Andriano
- Faktotum bei Crampton, Hr. Ein Dienstmann, Hr. Wutschel
- Modell, Hr. Lautemann
- Zwei Kunststüchler, Hr. Kreuzwieser

Residenz-Theater.

Sonntag, den 3. Januar 1915.
Nachmittags 1¹/₄ Uhr:
Halbe Preise!
Neu einstudiert:
Hofgunst.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Thilo von Trotha.
Anfang 1¹/₂ Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 1¹/₂ Uhr:
Dutzend- u. Fünfrigerkarten gültig.
Rösselsprung.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Carl Bessler.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¹/₂ Uhr.
Montag, den 4. Januar 1915, abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfrigerkarten gültig.
Zum 4. Male:
Die Venus mit dem Papagei.
Keine erotische Komödie in 3 Akten von Lothar Schmidt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Kur-Theater.

Sonntag, den 3., und Montag, den 4. Januar 1915:
Gastspiel des
Frankfurter Schumann-Theaters
Kam'rad Männe.
Vaterländisches Volksspiel mit Gesang in 3 Akten von Jean Kreen und Georg Okonkowski.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Matthias

W

Kur-Fremde

Erscheint
Sonntags: Illustrierte und Hauptliste d. Fremden
Fremde
Bezugspreis (einschl. Anst.)
Für das Jahr . . . Mk. 8
„ Halbjahr . . . 5
„ Vierteljahr . . . 3
„ einen Monat . . . 1
— durch die Post bezogen
Deutschland und pro Vierteljahr
— Einzelne Nummer 30 P
Tägliche Nummer
Schrift- und Ges.
• Fernspr. N.
Nr. 5.
Konzertprog.
Der Kaiser wi
Dem Herrn
grammie auf die
„G
Seine Maj
die freundliche
Residenzstadt
würden si
nach schwerer
zu können.
Von Sr. Ex
Hülse-H
„Berlin
liche Schreibe
wünsche verb
treuen Neu
Wiesbaden.
der jetzigen s
reichem Fried
erwachsen. V
kann, wird fr
Gedanken ihn
richtiger Erge
Gesell
vt. Se. Erlau
st mit seiner C
„Hotel Rose“ W
Erstaufführu
Aufzügen von C
Die junge W
getrauert. Ein g
schlecht wieder
— noch unbe
brennender Wun
teuer — ins He
chon lange d
leuchtenden Au
schwartzhafte, u
bauer mit der
storbenen seiner
zu müssen, und
tauses, ganz
schäftschluss, d
drei machen den
Minuten, dass o
in die Hand gi
Überraschung
tröstet sie mi
kleine Abenteuer
wohl mit keine
findet sie in kr
ja nach dem W
lichen Spross
in Monte Carl
schon mit dem
ihm. Im Klub